

Fragen des BUND – Antworten der Parteien:

3 von 5 Parteien haben geantwortet:

CDU (5 detaillierte Antworten, ohne Ja/Nein Aussage zu weiterem Vorgehen)

Grüne (5 detaillierte Antworten mit Ja)

SPD (4 mal ja – ohne weitere Erläuterung, einmal nein mit Begründung)

FDP und FWG haben kein Interesse gezeigt

Frage 1:

Setzen Sie sich dafür ein, den Kommunalwald Ihrer Stadt nach dem FSC-Siegel zertifizieren zu lassen?

Der Stadtwald in Eppstein ist PEFC-Zertifiziert und wird nachhaltig bewirtschaftet.

Ja: Seit Beteiligung der Grünen in Hessen konnten 9 Forstämter neu mit FSC Siegel versehen werden und 18.933 ha Bannwald neu geschützt werden. Eppstein besitzt bereits das PEFC Siegel. Sollte aus finanziellen Gründen die Stadt derzeit nicht in der Lage sein, das FSC Siegel zu erlangen, so werden wir uns dafür einsetzen, dass Eppstein eine nachhaltige und klimaschonende Waldwirtschaft nach FSC und PETC Regularien betreibt.

Wir setzen uns in Hessen für eine schrittweise Zertifizierung der hessischen Staatswälder nach FSC Standard ein.

Der Wald ist ein natürlicher CO<sub>2</sub>-Speicher - unser Ziel ist der Schutz dieser Naturflächen.

Ja

Frage 2:

Setzen Sie sich dafür ein, dass Glyphosat in Ihrer Stadt nicht mehr auf öffentlichen und landwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt wird?

Die Stadt Eppstein verfügt nur über sehr geringe landwirtschaftlich genutzte Flächen. Generell achtet die Stadtverwaltung auf den Einsatz möglichst umweltverträglicher Mittel.

Ja: Nach unserem Kenntnisstand wird in Eppstein derzeit kein Glyphosat eingesetzt. Wir werden dies in den künftigen Berichten der Stadt weiterhin im Auge behalten.

Ja

Frage 3: Setzen Sie sich dafür ein, dass in Ihrer Kommune neue KWK-Anlagen in kommunalen und anderen Gebäuden eingebaut werden.

Auf Initiative der Kooperation aus CDU und Grünen wurde zu Beginn der Wahlperiode ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Eppstein beschlossen. Unser Ansatz geht über Kraft-Wärme-Kopplung weit hinaus.

Sie finden es hier:

[http://www.eppstein.de/pics/medien/1\\_1333028884/KlimaschutzkonzeptderStadtEppstein.pdf](http://www.eppstein.de/pics/medien/1_1333028884/KlimaschutzkonzeptderStadtEppstein.pdf)

Die hierin enthaltenen Maßnahmen wurden und werden sukzessive umgesetzt.

Ja: In Eppstein werden bereits für alle neu zu errichtenden kommunalen Gebäude entsprechend des Klimaschutzkonzeptes die dort festgehaltenen Kriterien umgesetzt. Darin enthalten ist auch der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung. Aufgrund der finanziellen Lage der Stadt ist dies jedoch nur für Neubaumaßnahmen realisierbar und kann nicht auf einen um- und Ausbau der Bestandsgebäude erfolgen, es sei, denn eine umfassende Sanierung ist erforderlich.

In diesem Falle werden wir natürlich auf die Anwendung des Klimaschutzkonzeptes einwirken, so dass Eppstein sich schrittweise zu einer Energiewende-Kommune entwickelt.

Ja

Frage 4: Setzen Sie sich dafür ein, dass der Erhalt und die Pflege von Streuobstflächen in Eppstein stärker vorangetrieben wird?

Wir fördern sogar die Anlage von neuen Streuobstflächen. Z.B. wurde als Ausgleichsmaßnahme für das Neubaugebiet Hollergewann eine neue Streuobstwiese angelegt. Die Bäume werden in Patenschaft an die Bürger der Gemeinde vergeben, aber auf Veranlassung der Stadt gepflegt.

Ja: Eppstein ist Mitglied des Main-Taunus-Streuobst e.V. - wir begrüßen dies und werden auf dieser Basis die Pflege und Erhaltung von Streuobstflächen in Eppstein weiter gestärkt wird. Auch würden wir es begrüßen und unterstützen, wenn es gelingt, in Eppstein – ähnlich wie in unseren Nachbargemeinden, gemeinschaftlich genutzte, interkulturelle Gärten und Pächtergemeinschaften zu etablieren. Für uns ist die Erhaltung und Nutzung der heimischen Produkte besonders wichtig.

Ja

Frage 5: Setzen Sie sich dafür ein, dass der Flugverkehr am Frankfurter Flughafen nicht weiter erhöht und ein verbindliches Nachtflugverbot umgesetzt wird?

Am Frankfurter Flughafen besteht – anders als vor dem Bau der Nordwest-Landebahn – ein Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr. Hierüber haben Gerichte abschließend entschieden, ebenso wie über den Ausbau an sich. Beide Maßnahmen gehören zusammen und sind rechtmäßig. Durch einen Pakt für den Lärmschutz wurde seit dem Ausbau viel erreicht – auch für Eppstein. So wurde der nördliche Gegenanflug angehoben, was Eppstein entlastet. Eppstein profitiert außerdem von der Südumfliegung parallel startender Flugzeuge.

Ja: Unter Beteiligung der Grünen in der Landesregierung ist es gelungen 7 Stunden Nachtruhe durch zusätzliche Lärmpausen zu erwirken. Dies ist sicher für manche - besonders stark vom Fluglärm betroffene Kommunen noch nicht ausreichend. Aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Wir werden die Bemühungen der grünen Fraktion in der Landesregierung und die Bundesratsinitiative gegen Fluglärm unterstützen.

Nein: Eppstein ist davon wenig betroffen.